

Projekttag der Schüler in Garten- & Landschaftsbau der Alwin-Lonke-Straße

Die Projekttag fanden im Rahmen der alljährigen Projektwoche der Alwin-Lonke-Schule vom 07.09.2009 bis zum 11.09.2009 statt.

Die Aufgabe bestand darin, selbständig auf grünen Außenflächen der Schule Wege zu pflastern, Mauern zu bauen und ein Außenklassenzimmer für die Gärtner und Floristen zu erstellen. Als Baustellenleiterin wurde Wiebke Mestemacher von der Firma Baumrausch engagiert, die stets für Hilfe und Rückfragen bereitstand.

Am ersten Tag teilten sich die Schüler zunächst in Gruppen für die verschiedenen Vorarbeiten innerhalb des Projekts ein. Bevor der erste Spatenstich getätigt werden konnte, mussten jedoch noch viele Vorbereitungen getroffen werden. Es wurden Werkzeuge der Schule herangeschafft, die Baustelle begangen und die zu bearbeitenden Flächen vorbereitet. Auf der Außenfläche für die Gärtner und Floristen musste der Rasen gemäht, die Gebäudekanten mit dem Freischneider frei geschnitten und der vorhandene Weg aufgenommen werden.



Mittags wurde dann bereits die von den Schülern mit Hilfe eines Nivelliergeräts zuvor abgesteckte Fläche für das geplante „Grüne Klassenzimmer“ mit



einem Bagger ausgekoffert. Mit dem Aushub für die Pflasterfläche wurde ein Wall als Stütze für die geplante Trockenmauer erstellt. Währenddessen musste auf der nebengelegenen Baustelle für die Übungsfläche der Friedhofsgärtner noch ein großer Baumstumpf entfernt werden.

nun ausschließlich auf ihr Gewerk. Die Gruppe, die das Hochbeet hinter dem Gewächshaus erstellen wollte, war immer noch schwer mit dem Baumstumpf beschäftigt, der sich einfach nicht bewegen und sich selbst Axt und Beil nicht ergeben wollte. Schlussendlich musste dann der Minibagger anrücken um den Bösewicht in seine Schranken zu verweisen.

Am zweiten Tag wurden die Gruppen neu gebildet und auf die Baustellen aufgeteilt. Jede dieser Gruppen konzentrierte sich

Währenddessen wurde auf der Baustelle des Außenklassenzimmers mit dem Einbauen der Tragschicht begonnen, sowie die ersten Quader der Trockenmauer gesetzt.



Am dritten Tag des Projekts begann nun auch die Gruppe der Pflasterfläche am Gewächshaus ihre Fläche auszukoffern um dann später am Tag auszuschnüren, den Schotter einzubauen, abzurütteln und die erste Granitstufe zum Eingang des Gewächshauses zu setzen. In dieser Zeit machte sich die Gruppe Hochbeet an den Unterbau für ihre erste Stufe, setzte sie schließlich und füllte sie mit Boden an. Doch auch die anderen Gruppen waren nicht untätig. Die Trockenmauer wuchs Stein um Stein und für die Pflasterfläche des Außenklassenzimmers wurde fleißig Sand eingebaut und abgezogen.

Der vierte Tag begann für die Gruppe, die sich um das Hochbeet kümmerte, mit dem Bau ihrer zweiten Stufe. Die Trockenmauer um die Pflasterfläche des Klassenzimmers schien bald fertig zu werden und es wurde begonnen die Fläche auszupflastern. Auch die Gruppe am Gewächshaus setzte ihre letzten Granitstufen und fing mit dem Pflastern an.



Der letzte Tag. Die Gruppe Hochbeet baute ihre zweite Stufe fertig, während die Pflastergruppen des Außenklassenzimmers und des Gewächshauses ihre Gewerke beendeten. Die Trockenmauer bekam ihren letzten Schliff, während die Pflasterflächen bereits eingeschlämmt wurden. Danach wurde aufgeräumt und sobald auch dieser letzte Arbeitsschritt abgeschlossen war, trafen sich alle Beteiligten zu einer gemeinsamen



Nachbesprechung die mit fröhlichem Kuchenessen und Kaffee trinken endete, sowie mit der Bekundung, von allen Beteiligten, das man das doch bitte jederzeit wiederholen wolle.



Allerdings waren die Gartenbauklassen nicht vollzählig, da 5 Schüler an einem Projekt des KZ Sachsenhausens beteiligt waren um dieses zu verschönern.

Projekt Sachsenhausen

Geschichte des Konzentrationslagers (1936-1945):

Das Konzentrationslager wurde im Sommer 1936 von Häftlingen aus den Emslandlagern errichtet. Das war die erste Neuerrichtung eines Konzentrationslagers nach der Ernennung des SS Reichsführers Heinrich Himmler zum Polizeichef. Die von SS-Architekten konzipierte Anlage sollte dem Weltbild der SS architektonischen Ausdruck geben, um den Häftlingen auch symbolisch das Gefühl von absoluter Unterwerfung durch die Macht der SS zu geben. Sachsenhausen nahm eine besondere Stellung der nationalistischen Konzentrationslager ein, da es sich in unmittelbarer Nähe der Reichshauptstadt befand.

200.000 Menschen waren von 1936 bis 1945 in Sachsenhausen inhaftiert. Die Gefangenen waren politische Gegner des NS-Regimes, doch bald folgten Angehörige der als rassistisch oder biologisch minderwertig erklärten Gruppen. Zehntausend kamen durch Hunger, Krankheiten,

Zwangsarbeiten oder Misshandlungen ums Leben oder wurden Opfer systematischer Vernichtungsaktionen.

Das Gedenkstättenengelände wurde noch Jahre später von der sowjetischen Armee, der kasernierten Volkspolizei und der nationalen Volksarmee der DDR genutzt.

1956 fanden Planungen für die Mahn- und Gedenkstätte statt, die am 22. April 1961 eingeweiht wurde. Seit 1993 ist sie als Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen Teil der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten.

Lernen und Arbeiten in der Gedenkstätte Sachsenhausen

Nach der Ankunft in der Gedenkstätte Sachsenhausen wurden wir zunächst freundlich begrüßt und über einen aktuellen Film in die Geschichte der Gedenkstätte eingeführt. Anschließend haben wir eine Führung mit vielen Informationen über das ehemalige Konzentrationslager bekommen.

Nach einer Baustellenbegehung, in der wir einen mit Unkräutern (Wildkräutern) bewucherten Grünstreifen vorfanden, begann die Organisation von Werkzeugen.

Als wir voller Zuversicht an die Baustelle gelangt sind, wurden wir bei der Abtragung des Oberbodens bereits enttäuscht, da uns die anorganischen und organischen Teile im Boden Probleme bereiteten.

Kurz darauf kam schon das nächste Problem: Der Mutterboden reichte nicht. Als er endlich da war, hatten wir unser Tagesziel nicht annähernd erreicht, da nur 2 m³, der für die Woche geplanten 30 m³, geliefert wurde. Den Rest der Woche verbrachten wir überwiegend mit der Verteilung, der Einebnung und der Anwalzung des Bodens.

